



Ergebnisprotokoll der Elternratssitzung vom 21.10.2019

Teilnehmer: Frau von Ferber (Alba Projektmanagement), Herr Gerhard Albrecht (BSB, Schulaufsicht Eimsbüttel), Herr Frank Derwehlies (SBH, Regionalleiter Eimsbüttel), Herr Klaus Grab (BSB, Schulentwicklungs- und Standortplanung) Herr Mark Sasse (NSH Architektenbüro), Herr Arne Wolter (Schulleitung Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer)
Eltern siehe Anwesenheitsliste

Moderation: Arne Führer

Protokoll: Michele Busch

Dauer: 9:30 Uhr bis 22:00 Uhr

Top 1: Diskussionsrunde zum Thema Sanierung - Ergebnisprotokoll

Im Rahmen der Elternratssitzung wurde eine Diskussionsrunde mit den o. a. Verantwortlichen für die Sanierung des Gymnasiums Kaiser-Friedrich-Ufer durchgeführt. Dabei hatten die Eltern die Gelegenheit Fragen zu stellen und ihre Position noch einmal zu vertreten.

Folgende Punkte wurden hierbei festgelegt:

- Das Gebäude des Gymnasiums Kaiser-Friedrich-Ufer ist aktuell auf eine Klasse 4 eingestuft. Grundsätzlich gibt es eine Einstufung von Gebäuden in die Klassen 1 (Neubau) bis 6 (irreparabel, Abriss empfohlen).
- Das Ziel der Sanierung ist es, das Gebäude des Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer in die Klasse 2 zu überführen (Herr Grab, Herr Derwehlis)
- Um das Gebäude in Klasse 2 einstufen zu können, müssen nicht alle Bereiche entsprechend Klasse 2 saniert werden. Wird zum Beispiel das Dach neu gemacht (=> Klasse 1) können bestimmte Bereiche auch in Klasse 3 saniert werden. Hierfür gibt es einen Berechnungsschlüssel, der jedoch nicht genauer aufgeführt werden konnte. (Herr Sasse)
- Grundsätzlich wird es eine „maßvolle“ Sanierung und keinen Umbau geben. Das bedeutet, dass nur sanierungsbedürftige Teile des Gebäudes saniert werden. Z. B. werden Fenster, Türen etc . nur ausgetauscht, falls sie den aktuellen Verordnungen, z. B. Wärmedämmung nicht entsprechen. Falls Teile trotz Alter noch funktionstüchtig sind (z. B. die Lüftung) und später auch kein erneutes großes Sanierungsprojekt nach sich ziehen würden, würden sie belassen. (Herr Grab, Herr Derwehlis)



- Start der Sanierung ist für Sommer 2020 geplant. (Herr Grab)
- Die Dauer soll ca. 1 – 1,5 Jahre betragen. (Herr Grab)
- Bezüglich der Auslagerung ist noch keine finale Entscheidung getroffen worden. Diese soll am 11.11. auf der Elternratssitzung vorgestellt werden. Die Schulleitung weist aber noch einmal darauf hin, dass keine Sanierung im laufenden Betrieb gewünscht wird. (Herr Grab, Herr Albrecht, Herr Wolter)
- Die Auslagerung wird wenn möglich auf max. 2 Standorte verteilt werden, wobei die Nutzung von mobilen Klassenräumen geplant ist. (Herr Grab)
- Die Anzahl der mobilen Klassenräume wird auf die aktuelle Zügigkeit ausgerichtet und nicht auf die im SEPL festgelegte. (Herr Grab)
- Es wird geprüft, ob ein Teil der mobilen Klassenräume nach Rückzug in das sanierte Gebäude weiterhin genutzt werden kann, um den aktuellen Raummangel durch die Überzügigkeit auszugleichen. Dies ist aber stark von dem Aufstellort abhängig, da ein laufender Betrieb an 3 Standorten nicht möglich wäre (Kaifu Gebäude, Oberstufenhaus + weiterer Standort mobile Klassenräume). (Herr Grab, Herr Albrecht)
- Grundsätzlich gibt es ein gedeckeltes Budget. Es wurde aber versichert, dass alle notwendigen Sanierungsarbeiten und die dadurch entstehenden Kosten, insbesondere auch die durch den Denkmalschutz entstehenden Sonderkosten, getragen werden. Diese Kosten haben keinen Einfluss auf die Umsetzung von festgelegten Punkten, wie z. B. der Kompartimentlösung. Es wurde mehrfach betont, dass Herr Derwehlis aus dem Budget alle notwendigen Maßnahmen ausführen muss, um die Gebäudeklasse 2 zu erzielen. (Herr Derwehlis, Herr Albrecht, Herr Grab)
- Es wurde klargestellt, dass die Ideen aus der Leistungsphase 0 den Rahmen des möglichen Budgets sprengen:
 - o Nur ca 2 – 3 % des Gesamtbudgets stehen für Projekte mit pädagogischem Fokus zur Verfügung. (Herr Grab)
 - o Die verstärkte Nutzung des Souterrains für den Ganztag und als Schüleraufenthaltszone ist aufgrund der Feuchtigkeit nicht möglich. Eine Entfeuchtung wurde schon einmal vor 10 bis 15 Jahren probiert, war allerdings nicht erfolgreich. Um das Souterrain komplett trocken zu bekommen, wäre eine Investition von ca. 500.000 EUR notwendig, ohne die Garantie, dass es trocken bleibt. Aus diesem Grund findet eine „normale“ Entfeuchtung statt, um die Nutzung Stand heute aufrecht zu halten. (Herr Grab, Herr Dewehlis)
 - o Eine Zusammenlegung der Fachräume ist aus Kostengründen nicht möglich und entspricht nicht dem Konzept einer Sanierung (Sanierung vs. Umbau). Es wird aber nach einer Lösung



gesucht, dass die Räume besser nutzbar sind, da allen Anwesenden bekannt ist, dass die Räume nicht den Größenvorgaben des Musterflächenprogramms entsprechen. (Herr Grab)

- Hr. Grab äußert, dass die erfolgte Planungsphase 0 zu einer falsche Erwartungshaltung in der Elternschaft und der Schulleitung geführt hat. Diese Planungsphase sei eigentlich für eine Sanierung nicht vorgesehen. Hr. Grab betont, dass die gewünschten Veränderungen, die in der Planungsphase 0 dokumentiert wurden, nicht umgesetzt werden. Eine zu prüfende Ausnahme sind die zusätzlichen Brandschutztüren in den Fluren (ggf. zur Schaffung von Kompartments).
- Um den Druck auf die Gymnasien in Eimsbüttel zu verringern ist geplant, eine neue Schule zu bauen. Das 3-zügige Gymnasium in der Bundesstraße. Auch hierfür werden Gelder aus dem Gesamtbudget Hamburgs ausgegeben.
- Insbesondere die nachfolgenden Bereiche sollen saniert werden, eine genaue Aufstellung soll auf der Sitzung am 11.11. präsentiert werden.
 - Dach (bereits angefangen)
 - Fassade
 - Fenster
 - Türen
 - Böden
 - Sanitäranlagen
 - Flurausbau / Kompartiment
 - Brandschutz
 - Leitungen (auch in Hinblick auf den Digitalpakt)
- Die Elternschaft weist noch einmal darauf hin, dass ggf. Probleme durch auftretenden Asbest ebenfalls berücksichtigt werden müssen.
- Es wurde garantiert, dass alle möglichen Budgettöpfe wie z. B. Digitalpakt, Guter Ganztag (z. B. Ausstattung der Kompartments), Förderung Denkmalschutz etc. geprüft und ausgeschöpft werden. (Herr Grab)



- Es konnten keine genauen Zahlen zu dem Budget genannt werden. (Herr Derwehlis)
- Es wurde noch einmal festgehalten, dass langfristig eine 4-Zügigkeit des KAIFUs angestrebt ist. Bis zur Fertigstellung des Neubaus (2-3 Jahre) wird aber wahrscheinlich weiterhin überzügig eingeschult werden müssen. Durch Neubauten in Altona und Stellingen soll weitere Entlastung generiert werden. Kurzfristig wird dem KAIFU jedoch aber durch die Zusicherung , die benötigten mobilen Klassenräume an der Ist-Zügigkeit zu berechnen, eine Entlastung ermöglicht, die ggf. auch nach dem Sanierungszeitraum fort besteht. (Herr Albrecht, Herr Grab, Herr Derwehlis)
- Der Ausbau des KAIFUs zu einer 5-zügigen Schule wurde geprüft, allerdings ist zum einen die Nutzung des ETV Sportplatzes nicht möglich. Zum anderen kann mit den gleichen Kosten der Neubau einer 3-zügigen Schule erreicht werden, daher wäre der Zubau nicht rentabel und langfristig keine Entlastung für den Bezirk Eimsbüttel. (Herr Albrecht, Herr Grab)
- Eine „Zwangsverteilung“ von überzügigen Klassen des KAIFUs auf die neue Schule wurde als schwierig durchführbar festgehalten. (Herr Grab, Herr Albrecht)
- Die Elternschaft merkt an, dass die Sanierung seit 2012 geplant ist und man unsicher ist, ob die Planung nun tatsächlich durchgeführt wird. Herr Albrecht stellt klar, dass alle Schulen nach einer bestimmten Reihenfolge saniert wurden und jetzt das KAIFU dran ist.
- In den nächsten Wochen wird es zwei weitere Termine in der Lenkungsgruppe geben, um weitere Details festzulegen. Diese werden dann in der nächsten Elternratssitzung am 11.11. präsentiert.
- Da nicht alle Fragen gestellt werden konnten, wurden Eltern mit noch offenen Fragen gebeten diese an vorstand@kaifu-elternrat.de zu senden, damit diese gesammelt ,weiter gegeben und im nächsten Gespräch besprochen werden können.

Top 7: Termine

Weitere Sitzungstermine im Schuljahr 2019/2020: 21.10.2019, 11.11.2019, 09.12.2019, 13.01.2020, 10.02.2020, 16.03.2020, 20.04.2020, 11.05.2020, 08.06.2019 („Hoffest“)